

LEXIKON

zur Kinder- und Jugendarbeit der DLRG-Jugend Hessen



Landesverband
Hessen

LEXIKON

Wie funktioniert das Lexikon?

Die Begriffe sind alphabetisch sortiert (A-Z).

Zur schnelleren Orientierung findet ihr am unteren Seitenrand die Anfangsbuchstaben der erklärten Begriffe auf der jeweiligen Seite (anstelle von Seitenzahlen).

Das Wort, das in einem Beitrag erklärt wird, ist immer folgendermaßen gekennzeichnet: ► **Wort**

Für die **Wörter** in Magenta findet ihr eine Erklärung im Lexikon.

Abkürzungsverzeichnis:

- bspw.: beispielsweise
- bzw.: beziehungsweise
- DLRG: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- e.V.: eingetragener Verein
- z.B.: zum Beispiel

Wissen ist der Grundpfeiler für Beteiligung!

Welche Möglichkeiten der Beteiligung gibt es in der DLRG und der DLRG-Jugend? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um sich in unserem (Kinder- und Jugend-)Verband zu engagieren? Diesen Fragen ist unsere Projektgruppe „Wir alle haben eine Stimme - wie können wir sie hören?“ nachgegangen. Dabei wurde schnell deutlich: Informationen und Wissen sind der erste Schritt zur Beteiligung. Die Idee für dieses Lexikon war geboren.

Im Folgenden haben wir die wichtigsten Begriffe für eure Kinder- und Jugendarbeit gesammelt und kurz sowie verständlich erklärt. Die Fachsprache, Begriffe und Abkürzungen in der DLRG, der DLRG-Jugend und allgemein in der Kinder- und Jugendarbeit sind leider häufig nicht einfach zu verstehen. Nur wenn wir alle eine Sprache sprechen, können alle gleichermaßen mitmachen. Und wer kennt es nicht? Ihr sitzt zusammen und fragt euch „Was war das noch einmal?“, „Wo steht das?“ oder „Wie kann ich das erklären?“.

Damit ist jetzt Schluss! Ihr haltet ein Lexikon zum Nachschlagen für den Alltag der Kinder- und Jugendarbeit in euren Händen.

Wir wünschen euch viel Erfolg und Spaß!



Mathias Fahrig
Landesjugendvorsitzender



Lars Ewald
Stellv. Landesjugendvorsitzender

Eine ► **Arbeitshilfe** ist ein Hilfsmittel, das auch in der **Kinder- und Jugendarbeit** benutzt wird. Arbeitshilfen dienen grundsätzlich dazu, dir deine Arbeit zu erleichtern, indem du in ihnen Vorschläge oder Anstöße findest, wie du deine Kinder- und Jugendarbeit gestalten kannst. Außerdem zeigen sie auf, wie mit aktuellen Themen oder Problemstellungen umgegangen werden kann. Es gibt sie klassisch gedruckt oder auch digital im Internet.

Die ► **Aufsichtspflicht**, welche Eltern gegenüber ihren minderjährigen Kindern haben, kann auf **freie Träger**, wie die DLRG(-Jugend) übertragen werden. Dies geschieht über eine **Einverständniserklärung**. Die Aufsichtspflicht kann nicht vom freien Träger selbst ausgeführt werden, da es sich dabei um einen Verein handelt. Die DLRG(-Jugend) überträgt deswegen die Aufsichtspflicht an ihre Betreuenden. Zwischen diesen und den Eltern besteht kein Betreuungsvertrag. In diesen Fällen haben die Betreuenden die Pflicht, darauf zu achten, dass die ihnen anvertrauten Minderjährigen keinen Schaden erleiden, anderen keinen Schaden zufügen und durch andere Personen nicht gefährdet werden. Wie intensiv die Aufsicht ausgeübt werden muss, ist von verschiedenen Faktoren abhängig, wie Alter, Charakter, Erfahrungsstand und Reife der anvertrauten Minderjährigen. Die Aufsichtspflicht wird situationsbedingt ausgeübt; das heißt, es müssen auch die äußeren Umstände berücksichtigt werden, wie etwa die Gefährlichkeit der Umgebung und die Gefährlichkeit der Aktivität mit den Kindern und Jugendlichen.

Eine ► **Ausbildung** zeichnet sich dadurch aus, dass sie mit einer Zertifizierung endet, welche offiziell zu bestimmten Aufgaben befähigt, z.B. im Rettungsschwimmen, Sanitätswesen oder in der **Kinder- und Jugendarbeit (Jugendleiterausbildung, Teamer- und Projektmanager-Ausbildung)**.

Die ► **Bildungslawine** ist ein Veranstaltungswochenende der **DLRG-Jugend** Hessen. An diesem Wochenende finden mehrere, meist thematisch unterschiedliche **Seminare** und **Projekttreffen** statt. Bildungslawinen gibt es dreimal jährlich. Die Seminare stehen zum Teil für sich allein oder gehören einer thematischen Seminarreihe an (z.B. Swimmingpool-Trilogie).

► **Beschlussfähigkeit** benötigen **Gremien**, wie Vorstände oder **Jugendräte** der **DLRG-Jugend** um Entscheidungen zu treffen. Diese ist in der jeweiligen **Jugendordnung** geregelt. Zum Beispiel: mindestens die Hälfte aller Mitglieder eines **Jugendvorstands** müssen anwesend sein, damit er beschlussfähig ist, also Entscheidungen treffen darf.

Der ► **Bildungsurlaub** ist eine besondere Form des Urlaubs, welcher der beruflichen, politischen oder allgemeinen Weiterbildung dient. In Hessen haben alle privat Beschäftigten einen Anspruch auf bezahlten Bildungsurlaub. Sie können jährlich fünf Arbeitstage Bildungsurlaub nehmen und dürfen deshalb nicht benachteiligt werden. Bildungsurlaube dürfen nur bestimmte **freie Träger** anbieten, die vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration anerkannt sind, so wie die **DLRG-Jugend** Hessen.

► **BL** siehe **Bildungslawine**

► **Delegierte** sind gewählte Vertreterinnen und Vertreter aus den untergeordneten **Gliederungen**, die ihre Kreisgruppe/Ortsgruppe, ihren Kreisverband/Bezirk oder den Landesverband auf der nächsthöheren Ebene mit **Stimmrecht** am **Jugendtag** vertreten. Falls kein **Jugendvorstand** vorhanden ist, können Personen durch einen außerordentlichen Bezirks-/Kreisverbandsjugendtag zum folgenden Landesjugendtag oder Landes**jugendrat** delegiert werden.

Die ► **DLRG-Jugend** ist der **eigenständige** Jugendverband der DLRG. Sie besteht auf allen Gliederungsebenen. Auf Bundesebene wurde sie am 3. Juni 1962 gegründet. Sie sitzt, wie der gesamte Bundesverband, in Bad Nenndorf. Mitglieder der DLRG-Jugend sind alle DLRG-Mitglieder bis einschließlich 26 Jahre und deren gewählte Vertreterinnen und Vertreter.

► **Eigenständig** bedeutet, dass z.B. Teile eines Vereins, wie die **DLRG-Jugend**, zwar rechtlich gesehen Bestandteil des Vereins sind, ihnen aber Selbstverwaltungsrechte eingeräumt sind, z.B. wie sie ihr Geld verwenden oder welche Angebote sie für Kinder und Jugendliche machen. Die Eigenständigkeit ist in der Satzung des DLRG e.V. sowie in eurer **Jugendordnung** geregelt.

Eine ► **Einladung** ist die schriftliche Bekanntgabe einer Sitzung eines **Gremiums**. Zu allen Gremien müssen Einladungen an dessen Mitglieder innerhalb einer gewissen Einladungsfrist verschickt werden. Die Einladungsfrist ist in eurer **Jugendordnung** geregelt. Eine Einladung enthält mindestens Ort, Datum und Uhrzeit einer Sitzung sowie einen Vorschlag für eine **Tagesordnung**.

In einer ► **Einverständniserklärung** erklären die Eltern, bzw. die Erziehungsberechtigten ihr Einverständnis zur Teilnahme an einer Veranstaltung der **Kinder- und Jugendarbeit**. Sie beinhaltet ebenfalls die Übertragung der **Aufsichtspflicht** und weitere Angaben über die Kinder und Jugendlichen wie Krankheiten oder die regelmäßige Einnahme von Medikamenten.

Die ► **Entlastung** bestätigt einem Vorstand, dass er die ihm übertragenen Aufgaben im Sinn des Vereins ordnungsgemäß erfüllt sowie die ihm anvertrauten Gelder und den Vereinsbesitz ordnungsgemäß verwaltet hat. Durch die Entlastung kann der Vorstand im Nachhinein, in der Regel, nicht mehr persönlich verantwortlich gemacht werden. Die Entlastung wird von den stimmberechtigten Mitgliedern des **Gremiums** ausgesprochen.

► **Freie Träger** sind Vereine oder Verbände, die grundsätzliche öffentliche Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, **Seminare** zu verschiedenen Themen und Beratungsarbeit. Beispiele für freie Träger sind die **DLRG-Jugend (Kinder- und Jugendhilfe)** oder die DLRG (Wasserrettung).

► **Freistellung für ehrenamtliches Engagement** in der **Kinder- und Jugendarbeit** kann jede Person ab 16 Jahren, die privat beschäftigt ist (im öffentlichen Dienst gilt ein anderes Gesetz, genauso wie für Soldaten) beantragen. In Hessen gewährt das sogenannte „Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetz“ (HKJGB) privat Beschäftigten in Hessen einen rechtlichen Anspruch von 12 Tagen bezahlter Freistellung pro Jahr.

► **Fördermittel** sind meist finanzielle Förderungen für bestimmte Angebote oder Dienstleistungen. Für die **Kinder- und Jugendarbeit** könnt ihr beim **öffentlichen Träger** Fördermittel beantragen.

► **Fort- und Weiterbildungen** braucht man um z.B. seine **Ausbildungs**anerkennung zu verlängern (z.B. **Juleica**) und um sich auf dem neuesten Stand zu halten, was z.B. Themen wie Rettungsschwimmen oder die **Kinder- und Jugendarbeit** betrifft. Fort- und Weiterbildungen dienen auch der Qualitätssicherung der **Kinder- und Jugendarbeit**.

Die ► **Geschäftsordnung** innerhalb der DLRG(-Jugend) ist ein Regelwerk für die **Gremien**. Sie ergänzt **Jugendordnungen** oder Satzungen, indem sie Anleitungen für **Gremien**, Wahlen und die Vorgehensweise bei Anträgen gibt.

Ein ► **Geschäftsverteilungsplan** regelt die Verteilung einzelner Aufgaben und Bereiche innerhalb einer Kinder- und Jugendgruppe oder dessen Vorstand. Dieser sollte schriftlich festgehalten werden. Dabei sind einzelne Aufgaben oder Bereiche konkret an Personen vergeben.

Mit ► **Gliederung** wird die einzelne Organisationseinheit der DLRG(-Jugend) bezeichnet. Zum Beispiel die Ortsgruppe Musterstadt oder der Landesverband Hessen.

► **Gremien** Mehrzahl von Gremium; siehe **Gremium**



Ein ► **Gremium** ist ein in der **Jugendordnung** oder Satzung festgehaltenes Organ. Das ist zum Beispiel der **Jugendvorstand** oder der **Jugendrat**.

► **H7** steht als Abkürzung für die Zusammenkunft der sieben helfenden Jugendverbände. Es ist kein richtiges **Gremium**, sondern eher eine Arbeitsgemeinschaft. Neben der **DLRG-Jugend** gehören die Jugendfeuerwehr, das Jugendrotkreuz, die Arbeitersamariterjugend, die Johanniter-Jugend, die THW-Jugend und die Malteser-Jugend dazu.

Der ► **Haushalt** beschreibt und belegt alle Ein- und Auszahlungen in die **Jugendkasse**. Er gilt für ein Jahr. Für jedes Jahr wird ein Haushaltsplan erstellt, in dem geplant wird, wie viele Einnahmen und Ausgaben es geben soll. Er wird durch einen **Jugendtag** oder **Jugendrat** beschlossen. Im **Jugendvorstand** ist meist die Ressortleitung Wirtschaft und Finanzen zuständig.

Der ► **Haushaltsabschluss** ist durch die zuständige Person, meist Ressortleitung für Wirtschaft und Finanzen, dem **Jugendtag** oder **Jugendrat** nach Ende des Geschäftsjahrs vorzulegen. Dieser enthält die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im entsprechenden Jahr.

► **JET** siehe **Jugendeinsatzteam**

Die ► **Jugend** in der DLRG sind alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von Null bis einschließlich 26 Jahren. Hinzu gezählt werden auch Ältere, sobald sie in eine Funktion in der **DLRG-Jugend** gewählt sind. Geregelt ist dies in der **Jugendordnung**.

Das ► **Jugendeinsatzteam (JET)** ist eine Gruppe von Jugendlichen innerhalb einzelner **Gliederungen**, die erste Schritte im Wasserrettungsdienst und/oder Katastrophenschutz machen. Spielerisch wird an die Mitarbeit in beiden Bereichen herangeführt. **Ausbildung** und Übung stehen im Vordergrund. Das JET wird meist von erfahrenen Einsatzkräften geleitet.

Das ► **Jugendamt** ist der **öffentliche Träger** der **Kinder- und Jugendhilfe**. In Hessen hat jeder Landkreis, kreisfreie Stadt und Städte über 50.000 Einwohner ein eigenes Jugendamt. Zu den vielen Aufgaben des Jugendamtes zählen die Förderung der **Kinder- und Jugendarbeit**, der Jugendschutz und die Beratung und Unterstützung von Familien. Es kann die Aufgaben zum Teil an **freie Träger**, wie die **DLRG-Jugend**, delegieren und diese dann finanziell unterstützen.

► **Jugendleiter/-vorsitzende** übernehmen eine leitende Funktion im **Jugendvorstand**, sie vertreten die **DLRG-Jugend** nach außen und werden durch die **Gremien** der DLRG-Jugend gewählt.

► **Jugendleiterausbildung** siehe **Jugendleitercard**

Die ► **Jugendleitercard (Juleica)** ist ein amtlicher Ausweis. Sie kann für ehrenamtlich Tätige in der **Kinder- und Jugendarbeit** ausgestellt werden. Erwerb und Ausstellung sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Hessen muss eine **Jugendleiterausbildung** oder ein Gruppenleiter-Grundkurs absolviert werden. Diese wird auch von der DLRG-Jugend Hessen angeboten. Antragssteller müssen mindestens 16 Jahre alt sein und einen Kurs über Lebensretende Sofortmaßnahmen gemacht haben. Die Juleica zeigt, dass die Inhaber eine entsprechende Ausbildung durchlaufen haben und dazu in der Lage sind, Kinder- und Jugendgruppen zu leiten. Bei Vorlage der Karte gibt es finanzielle Ermäßigungen bei verschiedenen Angeboten.

Die ► **Jugendordnung** ist eine Art Satzung oder Verfassung der **DLRG-Jugend**. Jede Jugendgruppe einer **DLRG-Gliederung** kann sich eine solche Jugendordnung geben. Sie regelt bspw. Mitgliedschaft, Aufgaben, **Wahl- und Stimmrecht**, sowie ihre gewählten Organe. Damit ist sie das Fundament für die Arbeit innerhalb der einzelnen Jugendgruppe. Sie muss stets im Einklang mit der Jugendordnung der nächst höheren Ebene und der Satzung des zugehörigen DLRG e.V. stehen.

Der ► **Jugendrat** ist das zweithöchste **Gremium** der **DLRG-Jugend** ab der Kreisverbands- /Bezirksebene, das in der Regel mindestens einmal pro Jahr tagt. Die genauen Aufgaben und die Verteilung des **Stimmrechts** werden in der **Jugendordnung** geregelt. Der Jugendrat findet zwischen den **Jugendtagen** statt. Es ist ein **Protokoll** während des Jugendrats zu führen.

Der ► **Jugendring** ist ein Zusammenschluss von Jugendverbänden, –gruppen und Initiativen, der Aufgaben in der **Kinder- und Jugendhilfe** wahrnimmt. Jugendringe gibt es auf allen politischen Ebenen (z.B. Stadtjugendring oder Landesjugendring). Die DLRG-Jugend Hessen ist Mitglied im Hessischen Jugendring. Hauptaufgaben der Jugendringe sind die politische Interessenvertretung der Kinder- und Jugendverbände und die Unterstützungen ihrer Mitgliedsverbände. Teilweise leisten die Jugendringe selbst **Kinder- und Jugendarbeit**. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig. Wie oft genau ist in der jeweiligen Satzung des Jugendrings festgehalten.

Der ► **Jugendtag** ist das höchste **Gremium** für jede Gliederungsebene. Hier wird der **Jugendvorstand** gewählt. Wie oft er bei euch tagt, regelt eure **Jugendordnung**. Es ist ein **Protokoll** während des Jugendtags zu führen.

Der ► **Jugendvorstand** ist die gewählte Vertretung der Jugend der jeweiligen Orts-/Kreisgruppe, des Bezirks/Kreisverbandes, des Landesverbandes oder des Bundesverbandes. Er plant, organisiert und richtet Veranstaltungen aus und ist Ansprechpartner sowie Vertretung für Kinder und Jugendliche. Er wird auf dem **Jugendtag** gewählt.

► **Jugendjahreshauptversammlung** siehe **Jugendtag**

Die ► **Jugendkasse** beinhaltet die finanziellen Mittel der **DLRG-Jugend**. Sie ist Bestandteil der Kasse des DLRG e.V., wird aber **eigenständig** durch die DLRG-Jugend geführt. Wie das genau funktioniert steht in der **Wirtschaftsordnung** der DLRG.

► **Juleica** siehe **Jugendleitercard**

► **Kassenprüfer** oder auch Revisoren prüfen die Kasse mit ihren Unterlagen mindestens einmal im Jahr. Diese Kassenprüfung ist zu jedem Jahresabschluss notwendig, wenn der Vorstand **entlastet** werden soll.

Ein ► **Kick-Off** ist die Auftaktveranstaltung für ein **Projekt**. Es dient dem Kennenlernen der Teilnehmenden und dem Gewinnen eines ersten Eindrucks vom Projektinhalt. Beim Kick-Off werden vor allem organisatorische Dinge (z.B. Kommunikationswege oder Verteilung von Aufgaben) geklärt. Teilweise beginnt auch schon die inhaltliche Arbeit am **Projekt**.

► **Kinder- und Jugendarbeit** ist ein Teilbereich von Bildung und Erziehung. Sie kann als dritte Säule neben Familie und Schule gesehen werden. Allgemeines Ziel ist die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Mögliche konkrete Ziele können die Förderung des Selbstbewusstseins und die Hinführung zu sozialem Engagement sein. Kinder- und Jugendarbeit betreibt auch die **DLRG-Jugend**. Insgesamt wird der größte Teil der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich geleistet.

► **Kinder- und Jugendhilfe** sind alle Maßnahmen **öffentlicher** und **freier Träger** zugunsten junger Menschen und Familien. Gesetzliche Grundlage ist das **Sozialgesetzbuch VIII**. Zu den Maßnahmen gehören neben der **Kinder- und Jugendarbeit** auch der Jugendschutz sowie die Beratung und Unterstützung von Familien.

Ein ► **Konzept** ist ein Plan, welcher eine Maßnahme (bspw. ein Zeltlager, eine Freizeit, etc.) genau beschreibt. In einem Konzept stehen z.B. die Zielgruppe der Veranstaltung, die Ziele, also das Warum und die Inhalte. Dies kann z.B. für Leitungen oder Betreuende eine Hilfe sein, um die entsprechende Veranstaltung umzusetzen.

Das ► **Landesjugendbüro** ist die Geschäftsstelle der DLRG-Jugend Hessen. Sie ist mit hauptberuflichen Mitarbeitenden besetzt. Der Sitz ist beim Landesverband der DLRG in der Uferstraße 2a, 65203 Wiesbaden.

Das ► **Leitbild** fasst die Prinzipien und Grundverständnisse der **DLRG-Jugend** zusammen. Es ist verbindlich für alle Mitarbeitenden der DLRG-Jugend auf allen Ebenen. Es will für Klarheit und Transparenz sorgen, Entscheidungen erleichtern, die Motivation fördern und die Identifikation mit dem Verband erhöhen. Das aktuelle Leitbild wurde vom höchsten **Gremium** der DLRG-Jugend, dem **Bundesjugendtag**, am 19. Mai 2007 beschlossen.

► **Meisterschaften** sind sportliche Wettkämpfe bei denen die Teilnehmenden gegeneinander antreten (einzeln oder in Gruppen). In der DLRG(-Jugend) finden diese in den Disziplinen des Rettungsschwimmens, aufgeteilt in verschiedenen Altersklassen, statt. Es gibt sie auf verschiedenen Ebenen, von den Vereinsmeisterschaften bis hin zu den Deutschen Meisterschaften oder internationalen Wettkämpfen.

Der ► **Öffentliche Träger** bezeichnet im engeren Sinne die staatlichen Träger der Jugendhilfe und der Sozialhilfe in Abgrenzung zu den dort tätigen **freien Trägern**. Der öffentliche Träger ist für die Umsetzung der Sozialgesetzgebung zuständig. Dazu bildet er kommunal öffentliche Träger. Für uns entscheidend ist dabei meist das **Jugendamt**.

► **Öffentlichkeitsarbeit** richtet sich an die (Verbands-) Öffentlichkeit und präsentiert z.B. die eigene **Kinder- und Jugendarbeit**. Zur Werbung und Außendarstellung gehören die eigene Homepage, die eigene Facebook-Seite, Zeitungsartikel, Flyer und Ausschreibungen.

► **PM** siehe **Projektmanagement**

► **Prävention** bedeutet Vorbeugung oder Zuvorkommen. Ziel ist es unerwünschte Zustände oder Entwicklungen zu vermeiden. Mittel, die hierfür genutzt werden, sind z.B. Aufklärung und Beratung, Sensibilisierung für ein bestimmtes Thema oder das Stärken von Kompetenzen. Die **DLRG-Jugend** Hessen ist in der Prävention **sexualisierter Gewalt** sehr aktiv. Ein weiteres Beispiel für Präventionsarbeit ist das Schwimmen lernen. Wenn Kinder Schwimmen lernen, geraten sie erst gar nicht in Not im Wasser.

In einem ► **Protokoll** werden die wichtigsten Punkte einer Jugend**vorstandssitzung**, einem **Jugendrat** oder einem **Jugendtag** festgehalten. Aus dem Protokoll gehen Datum, Uhrzeit, Ort und anwesende Personen hervor. Es sichert zum einen die Beschlüsse, die getroffen werden, dokumentiert die behandelten Inhalte und hält Arbeitsaufträge einzelner Anwesenden fest.

Ein ► **Projekt** ist ein Vorhaben, das eine Zielvorstellung oder -vorgabe verfolgt. Projekte sind zeitlich begrenzt. Sie werden in der Regel von Gruppen durchgeführt und die Aufgaben untereinander verteilt. Ein Projekt ist bspw. auch ein Zeltlager oder eine Sommerfreizeit.

► **Projektmanagement** ist die Erfüllung aller organisatorischen Aufgaben, die mit der Planung, Durchführung und Auswertung eines **Projektes** zusammenhängen. Jedes Projekt hat eine Projektleitung, die diese Aufgaben wahrnimmt. Die **Ausbildung** zum Projektmanager oder zur Projektmanagerin wird regelmäßig von der **DLRG-Jugend** Hessen angeboten.

Ein ► **Ressortleiter** ist ein gewähltes Mitglied des **Jugendvorstandes**. Nicht jede **Gliederung** hat seinen Jugendvorstand nach Ressortleitungen aufgegliedert. Bei der DLRG-Jugend Hessen existiert nur die Ressortleitung für Wirtschaft und Finanzen (WUF). Welche Ressorts es in den Gliederungen gibt, ist in der jeweiligen **Jugendordnung** geregelt.

► **Revisor** siehe **Kassenprüfer**

Ein ► **Seminar** ist ein Bildungsangebot. Es beschäftigt sich mit verschiedenen Themen, unter anderem für die **Kinder- und Jugendarbeit**. Anbieter können Jugendverbände, **Jugendringe** oder auch Bildungswerke sein. Die DLRG-Jugend Hessen bietet verschiedene Seminare für die Zielgruppe von zwölf bis 26 Jahren an.

Die ► **Selbsterklärung** ist ein Verhaltenskodex, in dem sich die Wertehaltung der DLRG-Jugend Hessen und ihrer Mitarbeitenden widerspiegelt. Sie handelt von Selbstbestimmung und Mitbestimmung, Toleranz und Verantwortung. Die Selbsterklärung zeigt, dass die DLRG-Jugend Hessen die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen schützen und unterstützen möchte. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich die Mitarbeitenden der DLRG-Jugend Hessen, alles für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu tun und aktiv dafür einzutreten, sich eindeutig zu den Werten der **DLRG-Jugend** zu bekennen und nach ihnen zu handeln.

Unter ► **sexualisierter Gewalt** versteht die **DLRG-Jugend** Hessen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene gegen ihren Willen verbalen sowie non-verbalen sexualisierten Handlungen ausgesetzt sind. Dies gilt auch in Fällen, in denen die Betroffenen aufgrund ihrer körperlichen, psychischen, kognitiven oder sprachlichen Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen können. Sexualisierte Gewalt schließt jegliche sexualisierte Handlungen ein, die Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen physischen und/oder psychischen Schaden oder Beeinträchtigungen zufügen. Ergänzend versteht die DLRG-Jugend Hessen sexualisierte Gewalt auch als eine Ausnutzung des Verbandes und seiner Strukturen sowie aller Menschen, die sich dem Verband zugehörig fühlen. Es handelt sich um einen Missbrauch von Beziehungen und Vertrauen durch die Täterinnen und Täter.

Ein ► **Starter-Seminar** ist ein Bildungsangebot der **DLRG-Jugend** Hessen für Jugendliche von zwölf bis 15 Jahren. Starter-Seminare haben verschiedene thematische Schwerpunkte, z.B. vermitteln sie verschiedene Möglichkeiten in der **Kinder- und Jugendarbeit** aktiv zu werden.

► **Stimmrecht** siehe **Wahlrecht**

► **Sonderurlaub** siehe **Freistellung für ehrenamtliches Engagement**

Das ► **Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)** regelt die **Kinder- und Jugendhilfe** in Deutschland. Festgeschrieben sind alle Maßnahmen und Leistungen, die der Staat gegenüber jungen Menschen und Familien erbringen muss. Im SGB VIII steht auch, dass der Staat **Jugendämter** einzurichten hat und in welchem Verfahren Leistungen erhalten werden können.

Die ► **Tagesordnung** regelt in einem **Gremium**, z.B. dem **Jugendvorstand**, die Themen/Punkte, die besprochen werden sollen. Bei manchen Tagesordnungspunkten, wie Wahlen oder Änderungen der **Jugendordnung**, ist es notwendig, dass diese in der **Einladung** auftauchen.

► **Teamer** sind Personen, die **Seminare**, Fort- und **Ausbildungen** zu bestimmten Themen durchführen. Sie begleiten, betreuen und fördern die Teilnehmenden. Teilweise übernehmen sie auch die Aufsicht einer Gruppe. Die Ausbildung zum Teamer /zur Teamerin in der **DLRG-Jugend** nennt sich „Train-The-Teamer“ (TTT) und bildet die Teilnehmenden zu Seminarleiterinnen und Seminarleitern aus.

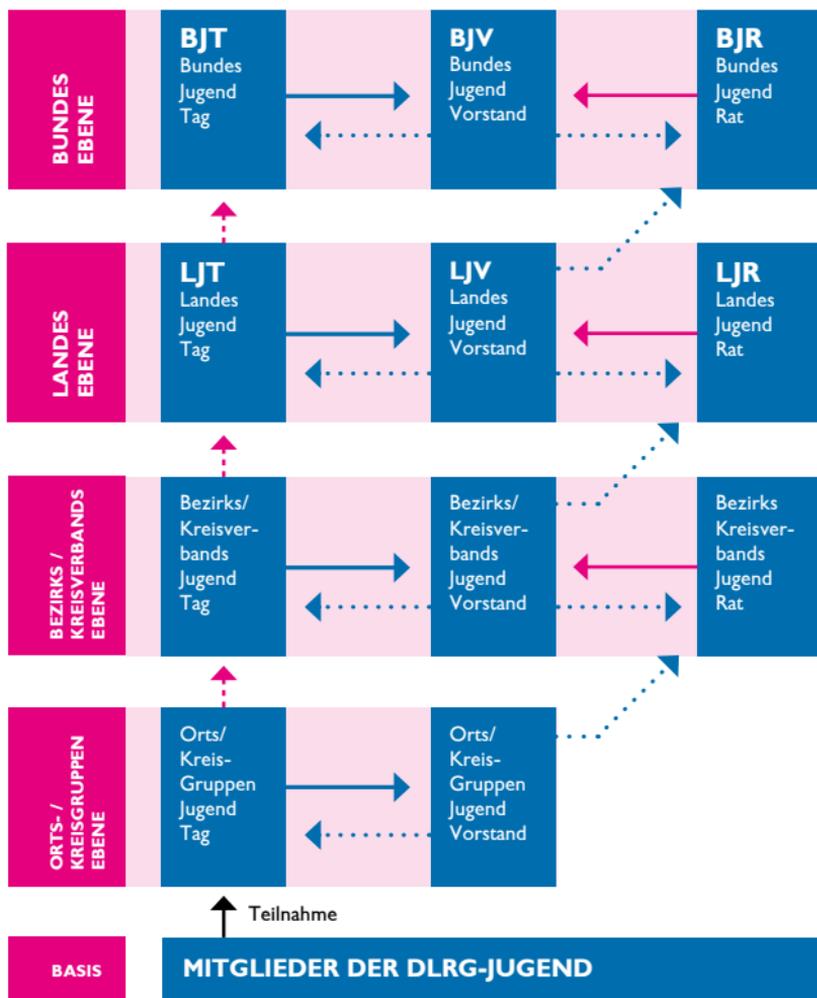
► **Verbands offen** meint für jedes Mitglied zugängliche Veranstaltungen, wie z.B. **Vorstandssitzungen**, **Jugendtage** oder **Jugendräte**. In der **DLRG-Jugend** finden alle **Gremien** grundsätzlich verbands offen statt, allerdings können diese alle nicht-stimmberechtigten Mitglieder teilweise oder ganz ausschließen.

► **Vorstandssitzungen** finden grundsätzlich **verbands offen** statt. Hier plant und bespricht sich der **(Jugend-)vorstand**. Es ist immer ein **Protokoll** zu führen.

► **Wahlrecht** und Stimmrecht bezeichnen das Recht von Mitgliedern und **Delegierten** bei Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen, also selbst abzustimmen oder zu wählen. In Orts- und Kreisgruppen haben alle Mitglieder der jeweiligen **DLRG-Jugend** Stimmrecht und Wahlrecht. Ab der Bezirks- und Kreisverbandsebene dürfen die Delegierten, welche von den Orts- und Kreisgruppen gewählt worden sind, abstimmen und wählen. Beim Wahlrecht wird zwischen aktivem und passivem Wahlrecht unterschieden. Das aktive Wahlrecht meint das Recht zu wählen, das passive Wahlrecht meint das Recht gewählt zu werden. Ab welchem Alter Mitglieder ein Wahl- und Stimmrecht haben dürfen, regelt die jeweilige **Jugendordnung**.

Die ► **Wirtschaftsordnung** der DLRG regelt den Umgang mit Finanz- sowie Sachmitteln. Sie gilt dabei auch für die **DLRG-Jugend**. Sie enthält hilfreiche Muster zum Führen von Vereinskassen.

Aufbau der DLRG-Jugend



Legende

- ◀····· delegiert durch Amt
- ◀····· wählt und kontrolliert
- ◀- - - delegiert durch Wahl
- ◀····· kontrolliert

Wahlrecht in der DLRG-Jugend

Landesebene:

Das Recht zu wählen beginnt mit zehn Jahren. Das Recht gewählt zu werden beginnt mit 16 Jahren und ist auf das Höchstalter von 35 Jahren beschränkt. (vgl. Landesjugendordnung §5)

Bezirks-/Kreisverbandsebene und Orts-/Kreisgruppenebene:

In den nachgeordneten Gliederungen der DLRG-Jugend Hessen besitzen alle Mitglieder (0 – 27 Jahre) und die von ihnen gewählten Vertreterinnen und Vertreter das Recht zu wählen und abzustimmen. Das Recht, gewählt zu werden, beginnt mit 10 Jahren und ist auf das Höchstalter von 30 Jahren beschränkt. (vgl. Landesjugendordnung §14)



Quellenverzeichnis

Geschäftsordnung des DLRG Landesverbands Hessen e.V.,
Stand November 1999

Landesjugendordnung (LJO) der DLRG-Jugend Hessen
im Landesverband Hessen e.V., Stand Mai 2012

Internetquellen:

<http://www.juraforum.de/lexikon/aufsichtspflicht-erzieher>

http://de.wikipedia.org/wiki/Entlastung_%28Recht%29#Verein

<http://de.wikipedia.org/wiki/Rettungsschwimmabzeichen#Junior-Retter>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Konzept>

Fachgebärdenlexikon Sozialarbeit/Sozialpädagogik
der Universität Hamburg:

- Öffentliche Träger:

[http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/slex/seitendvd/
konzeptg/153/15312.htm](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/slex/seitendvd/konzeptg/153/15312.htm)

- Prävention:

[http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/slex/seitendvd/
konzepte/153/15328.htm](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/slex/seitendvd/konzepte/153/15328.htm)



Impressum

DLRG-Jugend Hessen

Uferstr. 2a

65203 Wiesbaden

Telefon: 0611 • 30 12 31

Telefax: 0611 • 30 90 06

E-Mail: ljb@hessen.dlrg-jugend.de

Internet: www.hessen.dlrg-jugend.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projektgruppe „Wir alle haben eine Stimme – wie können wir sie hören?“

Lars Ewald

Valentin Schmitt

Philipp Trümper

Helene Will

Redaktion

Christopher Gardner

Yael Lichtman

V.i.S.d.P.

Lars Ewald

Layout/Design

www.mcm-studio.de

Martin Lüssenheide

1. Auflage 2014

250 Stück

DLRG-Jugend Hessen
Landesjugendbüro
Postfach 12 02 22
65080 Wiesbaden



Landesverband
Hessen

0611 • 30 12 31
ljb@hessen.dlrg-jugend.de
www.hessen.dlrg-jugend.de
www.facebook.com/dlrgjugendhessen